

Auslandsaufenthalt an der Linköpings Universität 2010

Vorbereitung

Ein Austauschsemester an der HAW-Hamburg zu organisieren ist relativ einfach. Im Rahmen meines Studiums hatte ich vor, zumindest einen Teil im Ausland zu absolvieren. Im Master Studium war es nach dem ersten Semester Ksoweit. Schweden als Aufenthaltsort war der erste Schritt. Es gibt zwei bekannte Universitäten, die Flugzeugbau-Vorlesungen anbieten, das sind die Linköpings Universität und Kungliga Tekniska Högskolan (KTH) in Stockholm. Die KTH nahm keine Bewerbungen für ein Austauschstudium von der HAW an, also bewarb ich mich durch das ERASMUS Programm bei der Linköpings Universität.

Die Bewerbung an sich ist nicht kompliziert, sobald man sich etwas eingelezen hat. Die Unterstützung im International Office ist gut und die Zuständigen beantworten die meisten Fragen, die man hat. Von Herrn Prof. Scholz musste lediglich das Learning Agreement unterschrieben werden und das okay gegeben werden, dass man ein Auslandssemester macht. Zwei Sachen, auf die man achten sollte, sind: sich möglichst früh zu bewerben und dass man für das ERASMUS Programm 30 Credits im Semester machen muss, um das Stipendium zu bekommen. Das frühe Bewerben hat den Vorteil, dass man mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ein Studentenzimmer in Linköping bekommt. Ein TOEFL war nicht notwendig.

Zimmersuche und Anreise

Da ich mich ziemlich spät beworben hatte, hatte ich bis eine Woche vor Beginn des Semesters noch kein Zimmer. Glücklicherweise bekam ich dann noch ein Zimmer, weil ein anderer Austauschstudent abgesprungen war. Dies war dann von der Linköpings Universität (LIU) organisiert. Dies ist auf jedenfall die einfachste Lösung, da die Unterstützung, wie fast alles an der LIU, enorm ist. Ich hatte davor, ohne Erfolg, über das Notice Board auf der LIU Webseite versucht, ein Zimmer zu bekommen. Dies klappt meistens auch. Die meisten Austauschstudenten wohnen in Ryd, ein Stadtteil von Linköping. Dies ist nur zu empfehlen, da es hier alles gibt, was man braucht. Hier wohnt man entweder in einer WG oder in einem Korridor, wo man die Küche teilt. So lernt man schnell viele Leute kennen, die einem auch weiterhelfen. Weitere Orte, wo Studenten wohnen, sind Flamman, Lambohov und Valla. Diese würden sich als Alternative auch anbieten.

Die Anreise wird durch die ERASMUS-Beauftragte extrem einfach gemacht. Dadurch, dass sie jedes Semester so viele Austauschstudenten bekommen, sind sie sehr gut organisiert. Man bekommt eine Mail, wann und wo man ankommen sollte. Dann kann man sich überlegen, wie man nach Linköping kommt. Mit dem Auto ist das direkteste und praktischste wenn man seine Sachen von Deutschland aus mitbringt. Da ich kein Auto habe, nahm ich die Bahn, weil man da so viel Gepäck mitnehmen kann, wie man tragen kann. Ryanair fliegt von Hamburg-Lübeck nach Stockholm Skavsta wo man jeweils durch vorhandene Busverbindungen ans Ziel kommt. Die Reisezeit von Bahn und Ryanair (durch Wartezeiten) ist ungefähr gleich, ist also dann eine Kostenfrage. Die Kosten hängen von Buchung und Angebote ab. Von Linköping aus gehen auch direkt Flüge aus. Diese habe ich nie benutzt, da es immer zu teuer war. Eine Möglichkeit ist es aber.

Da ich zu Beginn des Semesters in Schweden noch Klausuren an der HAW schreiben musste, flog ich zur Einführung für ein paar Tage nach Linköping. Bei der Ankunft bei der LIU bekommt man eine Checkliste ueber alles, was man machen muss. Von Wohnung ueber Learning Agreement bis hin zum Verhalten in der Disko wird alles gut beschrieben. Wenn man ein Zimmer über die LIU bekommen hat, erhält man den Schlüssel fürs Zimmer und wird sogar nach Ryd gefahren. Dies ist im Winter mit schwerem Koffer vorteilhaft. Die Einführungsveranstaltung ist ein Pflichttermin, jedoch nicht unbedingt notwendig. Hierdurch wird das Zurechtfinden in Linköping aber leichtgemacht.

Leben in Linköping

Zimmer

Ich hatte ein Zimmer in einem 'Corridor'. Den Corridor teilt man mit sieben anderen Studenten, wobei diese meistens verschiedene Nationalitäten haben. Ein Teil ist meistens schwedisch. Die Küche und Wohnzimmer teilt man mit diesen Studenten. In der Küche bekommt man ein Teil des Kühlschranks, Gefrierschranks und ein eigenen Schrank. Abhängig vom Corridor hat man gemeinsame Töpfe, Teller, etc. oder nicht. Ein gewisses Maß an Englisch sollte man sprechen können, um mit seinen Flurkollegen kommunizieren zu können, wobei man bei der Anzahl von deutschen Austauschstudent auch mit Deutsch weiterkommt. Ob dies der Sinn eines Austauschsemesters ist, ist natürlich eine persönliche Frage. Wenn man Englisch beherrscht, entstehen jedoch viele interessante Gespräche und man lernt viel über andere Kulturen.

Das Zimmer besteht aus einen kleinen Flur, Badezimmer und Schlafzim-

mer. Im Flur hat man eingebaute Schränke und eine Garderobe. Das Badezimmer hat eine Dusche oder Bad und Toilette. Dies ist sehr angenehm, da man die Toilette nicht zu teilen braucht. Das Schlafzimmer, wenn es möbliert ist, hat ein Bett, Schreibtisch, Sessel und Regal.

LIU

Die Universität liegt ein bißchen außerhalb von Linköping. Der Valla Komplex (wo alle Flugzeugbau Vorlesungen stattfinden) der LIU ist groß. Hier sind Mensa, Verwaltung, Studentenräume, Labore und Sporthallen untergebracht. Die vorhandenen Laborräume und Ausrüstung sind extrem gut. Die Universität kann man jeden Tag mit der LIU-Card betreten werden. Lernräume kann man Online buchen oder einfach in einem der vielen Sofas/ Sessel Platz nehmen, um zu lernen. Es gibt mehrere Computerräume, wo man die Gruppenarbeiten bearbeiten kann. In Schweden legen sie sehr viel Wert auf Teamarbeit, was auch durch die Studenten mit sehr großem Einsatz wahrgenommen wird. Dies ist ein ganz anderes Lernen, als was man an der HAW gewöhnt ist.

Zur Uni kommt man zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Ein Fahrrad ist das bevorzugte Transportmittel in Linköping. Da die Stadt relativ klein ist, erreicht man auch das meiste mit dem Fahrrad.

Linköping

Die Stadt ist einer der größten in Schweden mit 130 000 Einwohnern. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen die Domkirche, Gamla Linköping (Altstadt) und der See Roxen. Im Sommer kann man in der Umgebung Kanu fahren oder einfach Zeit in den Wäldern verbringen. Der Sommer in Schweden ist generell sehr schön und es gibt viele Aktivitäten denen man in der Natur nachgehen kann. Da das Studentenleben an der Linköpings Universität sehr ausgeprägt ist, gibt es sehr viele Feiern und Touren, an den man teilnehmen kann. Für die Austauschstudenten gibt es die ESN-Linköping, die viel organisieren. Dann gibt es viele 'Sektionen' denen man auch beitreten kann, z.B. Tanzen, Sport, Orchester und viele mehr.

Geld

Zuerst hatte ich ein Konto bei der SEB in Deutschland geöffnet, um gebührenfrei in Schweden am SEB Geldautomaten Geld zu ziehen. Da dies sich als unpraktisch erwies, da der Geldautomat in der Stadt befand, kündigte ich das Konto. Durch eine Kreditkarte von der Sparkasse kann man überall, zu

relativ günstigen Preisen bezahlen und Geld vom Automaten ziehen. Dies funktionierte ohne Probleme.

In Bus und Bahn kann man nicht mehr mit Geld bezahlen. Man muss entweder vorher eine Prepaid Karte Aufladen oder ein SMS Ticket vorweisen können. Die Prepaid Karte ist die günstigere Option. Karten für längere Strecken per Bus, Bahn oder Flugzeug bestellt man meistens mit der Kreditkarte übers Internet.

Schweden ist auf jedenfall nicht das günstigste Land, in dem man ein Austauschsemester absolvieren kann. Dafür kann man viele nette Leute kennen lernen, richtigen Winter erleben und eine gut ausgestattete Uni besuchen.

Fazit

Das Studieren an der Linköpings Universität hat mir sehr gut gefallen. Die Erfahrung, die ich gemacht habe, bringen einen persönlich weiter und erleichtern einem das Verständnis von anderen Kulturen. Mir hatte das Semester so viel Spaß gemacht, dass ich noch um ein Semester, und das auch ohne großen Aufwand, aber mit Streichung des Erasmus-Stipendiums, verlängert habe.